



Verhandlungsschrift
über die
ordentliche SITZUNG des
GEMEINDERATES

Am **21.05.2015**
Beginn: **19:00** Uhr
Ende: **21:00** Uhr

in Stanzach, Sitzungszimmer
Die Einladung erfolgte am **13.05.2015**

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**
Vizebürgermeisterin **Hildegard Falger**

die Mitglieder des Gemeinderates

- | | |
|---|--|
| 1. GV. Eduard Köck M.Sc. | 2. GV. Mag. Christian Gruber |
| 3. GR. Martin Gapp | 4. GR. Patrick Gamper (entschuldigt) |
| 5. GR. Andre Koch | 6. GR. Otto Kärle |
| 7. GR. Peter Haider (unentschuldigt) | 8. GR. Bernhard Galic(unentschuldigt) |
| 9. GR. Hansjörg Falger | |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM: **Schrifführer Christoph Lechleitner**

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN: **GR. Patrick Gamper, GR. Jeanette Matthees**

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN: **GR. Bernhard Galic, GR. Peter Haider**

Vorsitzender: Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**

Die Sitzung war **öffentlich**
Die Sitzung war beschlussfähig

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls vom 07.04.2015 sowie der Tagesordnung
2. Beschlussfassung zur Sanierung der Brandschäden am Dorfplatz (zu diesem Punkt traf sich der Gemeinderat um 19:00 Uhr am Dorfplatz)
3. Vorstellung der Planentwürfe barrierefreie Gestaltung Stiegenhaus Hnr. 6 mit anschließender Beschlussfassung der weiteren Vorgehensweise
4. Ansuchen Tischlerei Spitzer um Bezuschussung für den Hallenneubau
5. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

Pkt. 1 Genehmigung des Protokolls vom 07.04.2015 sowie der Tagesordnung

Das Protokoll vom 07.04.2015 ist jedem Gemeinderat per Mail mit der Einladung vom 13.05.2015 zugegangen, auf eine Verlesung wird daher verzichtet.

5 Ja 3 Enthaltungen wegen Abwesenheit (GV. Mag. Gruber, GR. Gapp, Vzbgm. Falger)

Die Tagesordnung wird genehmigt.

8 Ja

Pkt. 2 Beschlussfassung zur Sanierung der Brandschäden am Dorfplatz (zu diesem Punkt traf sich der Gemeinderat um 19:00 Uhr am Dorfplatz

Der Gemeinderat traf sich um 19:00 Uhr am Dorfplatz für einen Lokalaugenschein. Bgm. Außerhofer erläuterte dort dem Gemeinderat die mögliche Reparatur der Brandschäden und die Möglichkeit, die Schadenssumme auszahlen zu lassen. Im Sitzungszimmer angekommen, verliest er ein Angebot der Firma TERRAG-ASDAG. Die Reparatur würde auf € 18.468,96 kommen. Bgm. Außerhofer hat zunächst auch die Sanierung anvisiert und hat deshalb auch andere Firmen um Angebote gebeten. Jedoch war die Fa. TERRAG-ASDAG die Einzige, die sich zutraut, die doch recht anspruchsvolle und teilweise schwierige Reparatur durchzuführen. Sollte die Reparatur nicht gewünscht sein, würde die Versicherung eine Schadenssumme von € 12.936,- an die Gemeinde ausbezahlen. Er bittet den Gemeinderat somit um Diskussion.

GR. Falger wäre für eine Reparatur, da der Dorfplatz gerade erst saniert wurde und er wieder in den sanierten Zustand versetzt werden sollte. Er findet die Schadenssumme der Versicherung zu gering.

GV Mag. Gruber fragt nach, wie es zu der Schadenssumme der Versicherung gekommen ist. Bgm. Außerhofer antwortet ihm, dass der Dorfplatz von einem Sachverständigen begutachtet wurde. Auf Basis dieser Begutachtung wurde dann bei der Fa. TEERAG-ASDAG das vorgetragene Angebot eingeholt.

Bgm. Außerhofer findet eine Sanierung nicht notwendig, da es optisch für ihn kein so großer Schaden ist und der Dorfplatz so oder so noch einige Gebrauchsspuren erhalten wird. Er wäre für die Auszahlung der Schadenssumme. Dieses Geld würde er lieber für spätere Sanierungen verwenden.

GV. Mag. Gruber befürchtet, dass bei einem erneuten Schadensereignis keine oder nur eine teilweise Leistung zu erwarten ist, wenn man jetzt die Auszahlung des Schadens annimmt. Der Dorfplatz würde bei einem erneuten Vorfall dann als bereits beschädigt angesehen und dies könnte sich negativ auf eine künftige Versicherungsleistung auswirken.

Gr. Kärle möchte sich bei der Abstimmung enthalten, da er sich den Schaden noch mal bei schönem Wetter ansehen möchte, um eine fundierte Entscheidung treffen zu können. Durch den

heutigen Regen und die Nässe am Platz ergibt sich eine ganz andere Optik als in trockenem Zustand.

Bgm. Außerhofer fragt den Gemeinderat, ob dieser Tagesordnungspunkt vertagt werden soll, um einen erneuten Lokalausgleich bei schönem Wetter vorzunehmen, oder ob abgestimmt werden kann. Der Gemeinderat befürwortet die Abstimmung und beschließt die Sanierung des Dorfplatzes zu der angebotenen Summe von € 18.468,96 durch die Fa. TEERAG-ASDAG.

5 Ja 1 Enthaltung (GR. Kärle) 2 Nein (GR. Gapp, Bgm. Außerhofer)

Pkt. 3 Vorstellung der Planentwürfe barrierefreie Gestaltung Stiegenhaus Hnr. 6 mit anschließender Beschlussfassung der weiteren Vorgehensweise

Bgm. Außerhofer zeigt dem Gemeinderat die ausgearbeiteten Varianten von Dipl.-Ing. Wolfgang Dejaco und verliest die Preisangebote. Ausgearbeitet wurden 3 Varianten, wobei Variante 1 einen Treppenlift und die Varianten 2 und 3 jeweils einen Aufzug in Form einer Plattform, welche bei Var. 2 halb offen und bei Var. 3 geschlossen ist, darstellt. Um einen barrierefreien Zugang zum Treppenhaus zu gewährleisten, wurde auch eine automatische Eingangstüre angedacht, welche im Preis der jeweiligen Varianten enthalten ist. Somit kommt die Variante 1 auf eine geschätzte Summe von ca. € 33.000,-, die Variante 2 auf ca. € 54.000,- und die Variante 3 auf ca. € 97.000,-. Leider kann Dipl.-Ing. Dejaco aus privaten Gründen nicht persönlich an der Sitzung teilnehmen, jedoch erläutert Bgm. Außerhofer dem Gemeinderat kurz die jeweiligen Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten.

GV. Köck M.Sc. weist auf die Folgekosten für die laufende Überprüfung der jeweiligen Varianten hin und das hier noch abzuklären wäre, mit welchen Kosten zu rechnen ist. Er bringt ebenso an, dass das jetzige Gelände lt. Christian Winkler eigentlich nicht dem Standard für öffentliche Gebäude entspricht und im Zuge dieses Umbaus saniert werden könnte.

Vzbgm. Falger fragt nach, ob möglicherweise eine dieser Varianten in einem anderen Gebäude besichtigt werden kann. Im Gemeindeamt in Bichlbach ist eine ähnliche Variante wie die Variante 3 verbaut, so Bgm. Außerhofer, Variante 1 ist in Vorderhornbach zu sehen.

Nach einer Diskussion im Gemeinderat zeigt Bgm. Außerhofer auch einen Entwurf für eine barrierefreie Toilette.

GV. Köck M.Sc. fragt nach, ob man das Gelände adaptieren kann, sollte es zu der Variante Treppenlift kommen. Bgm. Außerhofer berichtet, dass das Gelände den gesetzlichen Vorgaben entsprechend adaptiert werden kann. Bei Durchführung der Variante Treppenlift wird man jedoch um den Austausch oder einer nötigen Änderung des Geländers nicht herumkommen.

Gr. Gapp befürwortet den Treppenlift. Damit wären alle Stockwerke erreichbar und es wäre die kostengünstigste Anschaffung.

Bgm. Außerhofer schlägt vor, dass nur die Varianten 1 und 2 weiter verfolgt werden. Hierzu werden detaillierte Kostenschätzungen sowie der genaue Umfang der Baumaßnahmen eingeholt, speziell der Austausch des Geländers für die Umsetzung der Varianten 1 und 2. Die Variante 1 soll so ausgearbeitet werden, damit alle Stockwerke erschlossen werden können, auch eine Kostenschätzung für ein neues Gelände soll eingeholt werden.

Pkt. 4 Ansuchen Tischlerei Spitzer um Bezuschussung für den Hallenneubau

Bgm. Außerhofer verliest das Ansuchen der Tischlerei Spitzer. Die Tischlerei Spitzer hat letztes Jahr ihr Betriebsgebäude um eine Zuschnittshalle erweitert. Die anfallenden Erschließungskosten, welche von der Gemeinde gesetzlich vorgeschrieben wurden, betragen ca. € 9.800,-. Die Firma Spitzer hat bisher nie einen Gemeindegund benötigt und ist somit auch nicht in den Genuss der Unternehmerförderung gekommen. Ohne Zweifel gehört die Fa. Spitzer sicher zu einer der größten

Kommunalsteuereinnahmequellen der Gemeinde. Bgm. Außerhofer bittet den Gemeinderat um Diskussion.

GV. Köck M.Sc. fragt nach, in welcher Größenordnung sich der Antragsteller die Förderung vorstellt. Es wurde keine Summe im Ansuchen mitgeteilt. Bgm. Außerhofer bittet den Gemeinderat, eine Summe festzulegen.

Nach einer Diskussion im Gemeinderat kommt man zu dem Schluss, dass der Fa. Spitzer eine Förderung in Höhe von € 4.200,- ausbezahlt wird. Berechnet wurde die Summe folgendermaßen: Es wird von einer neu bebauten Fläche von ca. 500 m² ausgegangen. Wenn diese Fläche von der Gemeinde gekauft werden müsste, dann würde durch die Unternehmerförderung der Grundstückspreis zu 50 % gefördert. Bei einem Grundstückspreis von € 33,60/m² würde die Fläche von 500 m² zu einem Preis von € 16.800,- verkauft, wobei sich nach Abzug der Förderung ein Kaufpreis von € 8.400,- ergibt. Da der Zubau auf eigenem Grund ausgeführt wurde, wird vom Kaufpreis von € 8.400,- ein weiterer Abzug von 50 % angenommen und ergibt somit die Förderung von € 4.200,-.

8 Ja

Pkt. 5 Anträge, Anfragen und Allfälliges

- a) GR. Falger fragt nach dem Bergrettungslokal und wie weit die Umbauarbeiten sind. Das Lokal ist soweit fertig und soll in den nächsten Tagen noch eingerichtet werden. Das Lokal kann anschließend an die Sitzung besichtigt werden, so Bgm. Außerhofer.
- b) GR. Koch berichtet, dass bei der Sitzung des Tennisclubs, welche vor Kurzem stattfand, kein neuer Vorstand gewählt werden konnte. 2 Tennisplätze sind momentan bespielbar. Da kein Vorstand gewählt wurde, scheint die Auflösung des Vereines unausweichlich. Dies wird jedoch in einer eigenen Auflösungssitzung des Vorstandes noch abgehandelt werden. Er möchte den Gemeinderat informieren, dass nach einer möglichen Auflösung die Tennisplätze an die Gemeinde übergehen werden.
- c) Gr. Kärle fragt nach, ob man nicht Aschenbecher im Dorf aufstellen könnte, da liegen gebliebene Zigarettenstummel überhandnehmen. Bgm. Außerhofer wird sich darum kümmern. Weiters bringt GR. Kärle noch eine Anfrage des SV-Stanzach Sektion Winter vor. Er würde gerne wissen, ob der Skiclub am Skiliftparkplatz ein fixes Gebäude errichten darf, um die Zeitnehmung bei den Skirennen unterzubringen. Das Equipment der Zeitnehmung hat bei der jetzigen Lösung bereits unter den Winterungseinflüssen gelitten und es kam in der vergangenen Saison vermehrt zu Ausfällen. Die technischen Anlagen der Zeitnehmung müssen jetzt teilweise ungeeignet gelagert werden und auch die mobile Unterbringung bei den Rennen, wo das Material teilweise Kälte und Nässe ausgesetzt ist, trägt das nötige zu der Fehlerhäufigkeit bei. Ein fixer Standort in einem befestigten Gebäude wäre auf jeden Fall anzustreben. Er möchte hiermit an die Gemeinderäte herantreten und fragen, ob man sich vorstellen kann, so ein Projekt zu fördern und zu unterstützen. GR. Kärle wird in einer weiteren Sitzung noch ein entsprechendes Ansuchen einbringen. Die Meinung des Gemeinderates ist positiv und es soll ein entsprechendes Ansuchen eingebracht werden.
- d) GV. Köck M.Sc. fragt nach dem derzeitigen Stand betreffend einem Grunderwerbsansuchen von Herrn Markus Haselsberger. Für Bgm. Außerhofer, aber auch für den anwesenden Gemeinderat war das in der Sitzung vom 07.04.2015 eingebrachte Ansuchen nur die Anfrage um ein Pachtgrundstück der Gemeinde für Lagerzwecke. Es wurde zwar der geplante Neubau angesprochen aber es handelte sich dabei nicht um ein offizielles Grunderwerbsansuchen. Bgm. Außerhofer wird dies Herrn Haselsberger kundtun und ihn bitten, ein entsprechendes Ansuchen an den GR zu richten.
- e) Bgm. Außerhofer berichtet, dass der Jagdpächter an die Gemeinde herantreten ist und anfragt, ob eventuell in der Gemeinderemise, im ehemaligen Betriebsraum der Fa. Cooltech, ein Kühlhaus eingerichtet werden kann. Das Konzept dazu würde vonseiten der

Jagdgenossenschaft ausgearbeitet und dem Gemeinderat noch vorgestellt werden. In diesem Zuge könnte für die Gemeindearbeiter ein Waschbecken und eine Toilette eingerichtet werden. Der Gemeinderat sieht dies positiv, der nötige Platz für das Kühlhaus soll laut dem Bürgermeister verpachtet werden.

- f) GV. Köck M.Sc. berichtet, dass beim Recyclinghof 2 Personen seit Kurzem den Bürgern helfen den Müll auszuladen und diese auch ansprechen, ob sie eventuell Gegenstände wie z. B. alte Fahrräder abgegeben möchten. Die Gemeindearbeiter fragten bei GV. Köck M.Sc. nach, ob er dies im Gemeinderat anbringen kann. Bgm. Außerhofer ist der Meinung, dass es nicht verboten ist und die Gemeindearbeiter entscheiden müssen ob die Personen stören und zu verweisen sind. In diesem Zug berichtet Bgm. Außerhofer, dass die bereits angesprochene Kartonpresse ca. € 12.000,- kosten würde. Geprüft werden soll noch, was eine gebrauchte Kartonpresse kosten kann. Dieses Thema wird weiter verfolgt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr eingebracht werden, dankt Bgm. Außerhofer den Gemeindefraktanten und beendet die Sitzung um 21:00 Uhr.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung vom genehmigt – abgeändert – nicht genehmigt.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat